

Was ist der DNK und für wen ist er gedacht?

Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) beschreibt Mindestanforderungen, was unter Nachhaltigkeitsaspekten zu berichten ist. Er bietet somit einen Rahmen für die Berichterstattung zu nicht-finanziellen Leistungen, der von Unternehmen und Organisationen jeder Größe und Rechtsform angewendet werden kann. Der Nachhaltigkeitskodex ist international anwendbar.

»Der Nachhaltigkeitskodex ermöglicht Unternehmen ihr Nachhaltigkeitsengagement transparent, vergleichbar und damit auch anschaulich für Investoren und Konsumenten darzulegen. Ich glaube, dass dieses Konzept überzeugt, denn der Kodex findet auch über die deutschen Grenzen hinweg in Europa großes Interesse.«



Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel
auf der Jahreskonferenz des Rates
für Nachhaltige Entwicklung
am 02.06.2014

Wo finde ich Anleitung und Hilfe zum DNK?



Aktuelle Informationen und Hilfen wie den Leitfaden für kleine und mittlere Unternehmen finden Sie auf der Webseite:
www.nachhaltigkeitskodex.org

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
team@nachhaltigkeitskodex.org



Der Nachhaltigkeitskodex wird von der Geschäftsstelle des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) betreut. Der RNE bekräftigt mit dem DNK sein Ziel, den Nachhaltigkeitsgedanken in Gesellschaft und Wirtschaft voranzubringen und die Nachhaltigkeitsleistungen von Unternehmen transparent und vergleichbar zu machen. Dabei arbeitet der RNE im Auftrag der Bundesregierung.

Rat für Nachhaltige Entwicklung
Geschäftsstelle c/o GIZ
Potsdamer Platz 10
10785 Berlin
www.nachhaltigkeitsrat.de
team@nachhaltigkeitskodex.org



Nachhaltiges Wirtschaften mit dem Nachhaltigkeitskodex



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

Welche Vorteile hat der DNK für Anwender?

Der DNK bietet:

- + Transparenz von Nachhaltigkeitsleistungen und Vergleichbarkeit mittels Standardisierung.
- + einen überschaubaren Handlungsrahmen und Strukturierungshilfe für nachhaltiges Wirtschaften.
- + mittelständischen Unternehmen einen komprimierten und einfach handhabbaren Einstieg in die Nachhaltigkeitsberichterstattung.
- + bereits jetzt die Erfüllung der ab 2017 geltenden EU-Berichtspflicht zu nicht-finanziellen Informationen.
- + neue Impulse für die Integration von Nachhaltigkeit in das Kerngeschäft und somit langfristig Wettbewerbsvorteile.
- + branchenspezifische Adaptionen, u.a. für wohnungswirtschaftliche Unternehmen, Ernährungsindustrie sowie Sparkassen.

Was muss ich tun, um dem DNK zu entsprechen?

Um den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) zu erfüllen, erstellen Unternehmen eine Entsprechenserklärung zu zwanzig Kriterien und ausgewählten quantifizierbaren Leistungsindikatoren von GRI und EFFAS.

In fünf Schritten zur DNK-Erklärung:

1. Bilden Sie eine Projektgruppe aus allen Unternehmensbereichen. Gehen Sie die Inhalte des DNK durch und stellen Sie fest, wo Daten fehlen und wer diese liefern könnte.
2. Tragen Sie alle Informationen für den DNK zusammen. Erklären Sie, welche Kriterien Sie erfüllen ("comply") bzw. erläutern das Fehlen von Daten ("explain").
3. Für die Erstellung Ihrer Entsprechenserklärung registrieren Sie sich bitte in der DNK-Datenbank und richten ein Unternehmensprofil ein.
4. Nach der Fertigstellung folgt die Prüfung durch die Geschäftsstelle des Nachhaltigkeitsrats. Diese umfasst inhaltliche Hinweise sowie die Veröffentlichung in Absprache mit den Berichtenden.
5. Nutzen Sie die DNK-Erklärung für Ihre Kommunikation, z.B. indem Sie auf Ihr DNK-Profil verweisen. Das DNK-Signet schafft zusätzliche Sichtbarkeit.

Der DNK – vier Bereiche mit zwanzig Kriterien:

Strategie

- | | |
|---------------------------------------|----------------------------------|
| 1. Strategische Analyse und Maßnahmen | 3. Ziele |
| 2. Wesentlichkeit | 4. Tiefe der Wertschöpfungskette |

Prozessmanagement

- | | |
|------------------------|--|
| 5. Verantwortung | 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen |
| 6. Regeln und Prozesse | 10. Innovations- und Produktmanagement |
| 7. Kontrolle | |
| 8. Anreizsysteme | |

Umwelt

- | | |
|--|-------------------------------|
| 11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen | 13. Klimarelevante Emissionen |
| 12. Ressourcenmanagement | |

Gesellschaft

- | | |
|--------------------------|---|
| 14. Arbeitnehmerrechte | 18. Gemeinwesen |
| 15. Chancengerechtigkeit | 19. Politische Einflussnahme |
| 16. Qualifizierung | 20. Gesetzes-/ richtlinienkonformes Verhalten |
| 17. Menschenrechte | |